

# LEADER-Projekt:



## ***„Umbau Filialkirche Papiermühle zu einem Multifunktionsraum“***

Projektträger: Ortsgemeinde Neumagen-Dhron

Projektlaufzeit: 2018 - 2020

Projektkosten: 65.370 €

Projektstatus: abgeschlossen

### **Projektbeschreibung:**

Die Ortsgemeinde Neumagen-Dhron (rd. 2.500 Einwohner) besteht aus den 3 (unselbstständigen) Ortsteilen Neumagen, Dhron und Papiermühle. Die beiden „großen“ Ortsteile Neumagen (rd. 1.150 EW) und Dhron (rd. 1.100 EW) sind in den vergangenen Jahrzehnten ineinander „verschmolzen“, Gemarkungsgrenzen sind nicht mehr erkennbar.

Der kleinere Ortsteil Papiermühle (rd. 350 EW) liegt hingegen mit 5 km Abstand zum „Hauptort“ im Dhrontal, etwas abseits. Die Anbindung an den ÖPNV ist sehr bescheiden.

2012 hat sich die Ortsgemeinde, aufgrund eines sehr hohen Renovierungsstaus, von der ehemaligen Schule getrennt. Im Erdgeschoss befanden sich Räumlichkeiten, die die Gemeinde der Bevölkerung zur Verfügung gestellt hatte. Die beiden Obergeschosse standen schon länger leer (letzte Vermietung der Wohnungen lag hier über 10 Jahre zurück).

Seit dem Verkauf gibt es keine Räumlichkeiten, in denen „Gemeindeleben“ (im Sinne von Vereinsarbeit, Festlichkeiten etc.) stattfinden kann. Die letzte Gaststätte im Ort hat zwischenzeitlich auch geschlossen.

Nunmehr steht schon länger die Idee im Raum, die Filialkirche in Papiermühle zu einem Multifunktionsraum umzubauen. Lage und Gebäudegröße bieten sich, wie den Plänen zu entnehmen ist, an. Neben der ursprünglichen Nutzung als Gottesdienststätte soll die Kirche zukünftig auch als Gemeindehaus der „Zivilgemeinde“ dienen.

Grundstück und Gebäude sollen im Rahmen eines Erbpachtvertrages auf die Ortsgemeinde Neumagen-Dhron für 40 Jahre übertragen werden.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen angedacht:

- Errichtung von WC Anlagen (NEU)

- Erneuerung des Daches
- Einbau einer Küche (NEU)
- Errichtung einer Abtrennung des Altarraums (inkl. Sakristei) vom Kirchenraum

Durch die angedachte Maßnahme kann ein ortsbildprägendes Gebäude erhalten und das Dorfleben in einem Ortsteil mit rd. 350 Einwohnern massiv aufgewertet werden. Durch die gemeinsame Nutzung sind Synergieeffekte in der Unterhaltung und der besseren Auslastung des Gebäudes auf beiden Seiten zu erwarten. Grenzen zwischen der Gemeindearbeit einer Zivilgemeinde und einer Kirchengemeinde sind oftmals fließend / kaum zu erkennen. Es könnte ein Pilotprojekt für den ländlichen Raum sein, wenn auch ein Umdenken vieler Menschen erfolgen muss. So konnte sich mit der Idee insbesondere die ältere Bevölkerung zunächst nicht so recht anfreunden. Zwischenzeitlich hat sich dies jedoch grundlegend geändert.

Die Hauptnutzer sind sicherlich die Menschen des Ortsteiles Papiermühle. Durch den vorerwähnten Verkauf des Gemeindehauses (Alte Schule) besteht hier keine Möglichkeit mehr, Gemeindeleben zu gestalten.

Aufgrund der Größe der entstehenden Räumlichkeiten ist jedoch davon auszugehen, dass auch kurzfristige Mieter aus den Nachbargemeinden hierauf zurückgreifen (für bspw. Privatfeiern).